

## DAS ENSEMBLE

Das **SinfonieOrchester Tempelhof** ist ein Ensemble von Musikliebhabern, deren gemeinsames Ziel es ist, den Klang eines großen Orchesters für jedermann erlebbar zu machen. Das SOT, das 2023 sein 70-jähriges Bestehen feierte, erarbeitet eher selten gespielte Werke der Klassik und Romantik, scheut aber auch nicht die Aufführung bekannter Stücke und zeitgenössischer Komponisten.

Die Leitung hat seit 2002 **Mathis Richter-Reichhelm**. Er studierte an der Berliner Universität der Künste Schulmusik und arbeitet seitdem als Komponist, Produzent, Musiker und Pädagoge.

Immer auf dem Laufenden – besuchen Sie unsere Website und abonnieren Sie unseren Newsletter!

**SinfonieOrchester  
Tempelhof**



Leo Kestenberg  
Musikschule  
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

LBB  
Landesverband  
Berliner-Orchester e.V.

Qualitäts-  
system  
Musikschule



[sinfonie-orchester-tempelhof.de](http://sinfonie-orchester-tempelhof.de)



Wir wünschen Ihnen erholsame, besinnliche Weihnachtsfeiertage  
und ein friedliches, gesundes und erfolgreiches 2025!

Orchester der Leo Kestenberg Musikschule  
Berlin Tempelhof-Schöneberg

# SinfonieOrchester Tempelhof



W I N T E R K O N Z E R T E  
2 0 2 4

Die **Sinfonie KV 550** gehört zu Mozarts bekanntesten Werken. Bereits um 1800 war sie beim Publikum hochgeschätzt, was sich auch in einer Vielzahl von Bearbeitungen ausdrückt. Mozart hat seine 40. Sinfonie vermutlich am 25. Juli 1788 fertiggestellt, da er an diesem Tag ihr Incipit in sein Werkverzeichnis einfügte.

In einem Brief vom 19. Juli 1802 an den Leipziger Verleger Ambrosius Kühnel berichtet der Prager Musiker Johann Wenzel von der Aufführung der Sinfonie im Beisein Mozarts bei Baron Gottfried van Swieten, die jedoch so schlecht ausfiel, dass der Komponist es vorzog, den Raum zu verlassen. Manchmal wird KV 550 als „Große g-Moll-Sinfonie“ bezeichnet, die ebenfalls in g-Moll stehende Sinfonie KV 183 als „Kleine g-Moll-Sinfonie“. Ronald Woodham resümierte 1983: „Die Parallelen und auch die den beiden Sinfonien eigene Ausdrucksstärke sind beachtenswert, doch springen die Unterschiede weit mehr ins Auge als die Gemeinsamkeiten ...“

**L'Arlésienne** („Die Frau aus Arles“) entstand 1872 ursprünglich als Bühnenmusik zum gleichnamigen Schauspiel von Alphonse Daudet und umfasst Orchesterstücke, Chöre und Melodramen. Georges Bizet stellte die Orchestersuite No. 1 aus einigen Stücken zusammen; sie fand großen Beifall und machte ihn noch vor seiner Oper Carmen in Paris populär.

1879, vier Jahre nach Bizets Tod, erstellte dessen Freund Ernest Guiraud die ebenfalls viersätzig L'Arlésienne-Suite No. 2. Sie ist jedoch nicht nur eine Zusammenstellung von Bizets Musik, sondern in wesentlichen Teilen eine unter Rückgriff auf Themen und Passagen der Bühnenmusik entstandene Neukomposition Guirauds.

Quelle: Wikipedia

**Wolfgang Amadeus Mozart** (1756–1791)

### Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

- I Molto allegro
- II Andante
- III Menuetto. Allegretto
- IV Allegro assai

– Pause –

**Georges Bizet** (1838–1875)

### L'Arlésienne

#### Suite No. 1

- I Prélude (Allegro deciso)
- II Minuetto (Allegro giocoso)
- III Adagietto (Adagio)
- IV Carillon (Allegro moderato).

#### Suite No. 2

- I Pastorale (Andante sostenuto assai)
- II Intermezzo (Andante moderato ma con moto)
- III Minuet (Andantino quasi allegretto)
- IV Farandole (Allegro deciso, Tempo di marcia)

Leitung: **Mathis Richter-Reichhelm**



SinfonieOrchester Tempelhof Winterkonzerte 2024